

Der Sonntag, 26. Jan. 2014

Christen im Irak



Fotoprivat

Hochheim (pm). Über die Situation der Christen im Irak, die oft islamischem Terror ausgesetzt sind, berichtete bei einer Kolpingveranstaltung Nabil Isleiwa (rechts). Er lebt seit sechs Jahren mit seiner Familie in Hochheim, besucht den Gottesdienst, seine Kinder sind Messdiener. Die Familie ist chaldäisch-katholisch. Zur Unterstützung war aus München auch der jüngere Bruder Awakem Isleiwa angereist, der ständiger Diakon in seiner Kirche ist und Priester wird. Die chaldäische Kirche habe Bistümer in der Diaspora in den USA, im Iran, in Europa und der Türkei – bald mehr Bistümer als Gläubige, wie Awakem Isleiwa schmunzelnd meinte. Sie habe enorme Reformen in den letzten Jahren auf den Weg gebracht, da sie mit ähnlichen Problemen wie die römisch-katholische zu kämpfen hat. Diakonen und Priestern sei jetzt die Heirat erlaubt, sofern sie vor der Weihe erfolgt.